

LESERBRIEF

Ideologisch geprägte Bevormundung

Windenergie: Ich finde es schon ein wenig weltfremd, wenn Nicole Pfefferer, bzw. ihre Partei „Die Grünen“, der Koalition um den amtierenden Oberbürgermeister der Stadt Hagen in Zukunft ihre Unterstützung versagen, wenn unter anderem der Ausbau der Windenergie in Hagen und Umgebung (respektive Vesperde) nicht in ihrem Sinne vonstatten geht. Dieses erinnert mich an das Gebaren eines kleinen Kindes, welchem der Lutscher weggenommen wurde.

Wenn ich mich recht entsinne, wurde die Landesregierung, bestehend aus einer Koalition aus SPD und Grünen, abgewählt. Warum?

Weil eine Mehrheit der Bevölkerung in NRW die verbohnte und zum großen Teil ideologisch geprägte Bevormundung gerade der „Grünen“ leid war. Dies gilt gerade auch für ihre aberwitzigen Pläne beim Ausbau der Windenergie, welche sinnvoll geplant, durchaus eine Ergänzung der Energieversorgung sein kann, aber nicht in dem von ihnen geforderten Ausmaß.

Wie kann eine „Umwertpartei“ eine Industrie unterstützen, welche Brutbäume von geschützten Vögeln (geschehen am Schälk) fällen lässt und hektarweise Wald vernichtet. Wenn ich mir das Wahlergebnis im extrem davon betroffenen Wesselbachtal ansehe, haben Die Grünen dort ein Minus von über 8 Prozent eingefahren. Warum nur?

Aber das ist Demokratie! An Stelle von Frau Pfefferer würde ich mir vielleicht mal Gedanken machen, was denn nun „Volkes Wille“ ist. Denn sonst sehe ich persönlich für sie und ihre Partei bei den kommenden Wahlen „rabenschwarz“.

Walter Hengstenberg, Hohenlimburg

